



fig. 70

fig. 70. Aus der „Stadt auf dem Yär“ bei Turfan. Reiter in chinesisch abgewandelter persischer Rüstung. 9.—10. Jhdt. (?).

Darstellung einer Legende (zur Schale herabfliegender Vogel). Sassanidischer Flügelhelm (vergl. fig. 60 u. 61) mit Aufsatzröhre für Helmbusch. Plättchenpanzer, mit langem dito Wehr-Beinkleid (unten mit Leopardenfell besetzt). Mehrfach gewimpeltes Fahnentuch, an d. Lanze angeknüpft. Köcher für Bogen mit chines. Symbol. Sinisierte Form des Schwertes. Auf dem Kopf des Pferdes Röhrenaufsatz (vergl. fig. 32 u. 33) mit Haarbüsch u. flatternden Bändern; sassanidisches Zaumzeug, aber Steigbügel (eigentümlicher Form). Gebundener Schweif. *Museum f. Völkerkunde.*



fig. 71

fig. 71. Indische Eisenkeule. Gegliedert. Stab mit rundem Schlagknopf (auf dem der Besitzer die Hände zusammenlegt). Aus Tempel Nr. 9, Bäcklik, 9.—10. Jahrhdt. (vergl. Chotscho, Tf. 33. *Museum f. Völkerkunde.*



fig. 72. (G. 190) Rotkuppelraum, Qyzil, ca. 750 n. Chr. (?).

Antike Keule aus knorrigem Baumast. Körper: schwarzbraun. Der merkwürdige Helm: weiß. Gewand: hellblau. Panzer: graublau. Am Ärmel d. Gitterpanzerung als Perlenstickerei dargestellt.



fig. 73. „Größte Höhle“, Qyzil. Rechter Arm und Ellenbogen ein. Ritters. Vgl. fig. 75. Auf dem Schienen-Panzer (?) gravierte u. gepunzte Heiligenbilder. Holz, geschnitzt u. mit Blattgold belegt. Vor 700 n. Chr. *Museum f. Völkerkunde.*

fig. 70—73